

Rendsburger Tagespost



Proben seit August gemeinsam: Schüler des Hela-Gymnasiums und das Landesjugendensemble.

FOTO: FRANK

Schüler lernen Avantgarde

Klasse 7b des Helene-Lange-Gymnasiums probte mit dem Landesjugendensemble

Von Reinhard Frank

RENSBURG Seit August haben sich Schüler des Helene-Lange-Gymnasiums mit zeitgenössischer Musik beschäftigt: Ein von der Lübecker Musikhochschule initiiertes Kooperationsprojekt drehte sich um Avantgarde-Musik.

Ungewohnte Klänge fürs Ohr, und auch Neues fürs Auge: Keine Spur mehr von den fünf Linien alter Notation, auf denen die Noten entsprechend ihrer Tonhöhe und Dauer als Punkte mit Fähnchen oder durch Linien miteinander verbunden dargestellt sind. Stattdessen war diese Musik in grafischer Notation notiert: Unter anderem mit Linien, Strichen

oder Kreisen, die den jungen Musikern der Klasse 7b des Helene-Lange-Gymnasiums große Freiheit gaben, um Klänge zu gestalten. Dasselbe Stück „Treatise“ des englischen Komponisten Cornelius Cardew erklang zwei Mal: Zuerst vom Landesjugendensemble Neue Musik Schleswig-Holstein (LJE), danach von der 7b. Recht unterschiedlich – ein Zeichen für die Fantasie der jungen Hela-Schüler.

Ziel des Projektes ist es, Schwellen abzubauen und junge Menschen in der Schule mit Neuer Musik vertraut zu machen. „Neue Musik muss man selber machen“ – und kann es wohl auch. Wie „Zeichen zum Klingen brin-

gen“ funktioniert, hatten die Lehrer Christian Gayed (Norddeutsche Sinfonietta) und Pascal Struve (Helene-Lange-Gymnasium) den Schülern am Beispiel eines Werkes beigebracht, das auch vom Landesjugendensemble aufgeführt wird.

„Neue Musik muss man selber machen.“

Christian Gayed
Norddeutsche Sinfonietta

Das Ergebnis waren sehr ungewöhnliche Klänge. Nicht zu vergleichen mit den gewohnten aus dem Pop-Rock-Radio oder allem, was gemeinhin in die Kategorie „Musik“ sortiert wird: Nach

Absprache organisierte Klänge, nichts zum Mitsingen oder Nachmachen. Trotzdem ausdrucksstark. „Neu“ eben. Auch faszinierend. LJE-Leiter Bernhard Wulff, hatte in einem Workshop mit den Jugendlichen Giacinto Scelsi „Kya“ erarbeitet und bei der Gelegenheit ein fünfminütiges Stück „Carillon“ für ganz viele Klangschalen komponiert. In der Aula verteilt, wurden sie von den Schülern der 7b sanft gestreichelt und angeschlagen.

So entstand eine feine Klangwolke, der alle gespannt lauschten – totale Stille in der Aula. Obwohl ungewohnt und ungewöhnlich kann zeitgenössische Musik doch faszinieren.